

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jungferngebet

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1928

Jungferngebet

[urn:nbn:de:bsz:31-141103](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141103)



Jungferngebet.

Österr. Volkslied.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

bearb. v. Ludwig Baumann.

Gemütliche Bewegung, mit Humor.

Tenöre.

1. *mf* O ihr Hei - li - gen all - zu - samm! Bitt'n und Be - ten ist
2. *p* O du hei - li - ge Mag - da - len, tust die Krank - heit am

Bässe.

(Von hier an 1. Str. steigern in Stärke und Tempo; 2. Str. nicht.)

mei - Ver - lang! *mf* Franz, Christoph und Au - gu - stin, Mi - chel, Ka - spar,
be - sten ver - steh'n! *p* Weißt ja, wie die Krank - heit heißt, wo ein' all - weil

mf Franz, Christoph und Au - gu - stin
p Weißt ja, wie die Krank - heit heißt,

von hier wieder langsamer,

Va - len - tin, Pe - ter, Paul und Lu - ke - wi bitt' schön, Mann - der ver -
zwick und reißt! Hast es selbst er - fah - ren - schon, *rit.* wie's die Mad - lan —

Mi - chel, Ka - spar, Va - len - tin, Pe - ter, Paul und Lu - ke - wi,
wo ein all - weil zwick und reißt! Hast es selbst er *rit.* fah - ren schon,

eindringlich. etwas breiter.

hei - rat's mi! *f* Ky - ri - e - lei - - - son!
pla - gen kann, *p* Ky - ri - e - lei - - - son!

bitt' schön, Mann - der, ver - hei - rat's mi, *f* Ky - ri - e - lei - - son!
wie's die Mad - lan pla - gen kann, *p* Ky - ri - e - lei - - son!

Etwas rascher, mit steigender Ungeduld.

f 3. O, du hei - li - ger Sankt An - ton, wir
f O, du hei - li - ger

lo - ben und prei - sen dich für ei - nen Mann!
 Sankt An - ton, so *eindringlich* gib mir doch end - lich ei - nen

a tempo
 Bin schon oft zu dir her - g'rennt, hab' schon en Arm vol - ler
 ich bit - te dich er -
 Mann! O Sankt An - ton,

Ker - zen verbrennt, bitt'recht schön, er - hö - re mich wol - lest doch er -
 hö - re mich bitt'recht schön
 O *wichtig.* hei - li - ger Sankt An - ton, *rit.*

nigem Verlangen. Ky - ri - e - lei - son!
 lö - sen mich! *ff* Ky - - ri - e - le - i - son!
ff

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Artur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hän?**
(Melodie von Silcher.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied.)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdelein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrgesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter
märkischer Bauerntanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidlein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lochheimer
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädcl.** „Schwarz-
braunes Mädcl, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg